

der Böhmen bzw. ihres Herzogs bei der Bischofseinsetzung ist bei dem Augenzeugen Thietmar, der einzigen Quelle, nicht die Rede. Jedoch wird sicher ihre Einwilligung vorgelegen haben. Bei der gegenwärtigen politischen Lage wogen freilich die Wünsche Heinrichs schwer. Wieder erwies sich das Prager Bistum entscheidend bestimmt vom Verhältnis der beiden Gewalten zueinander.

Schon vor über 23 Jahren war Ekkehard Abt des von den Ottonen reichdotierten sächsischen Klosters Nienburg an der Saale geworden. Gerade auf seinem ersten Böhmenzug, 1004, hatte Heinrich II. auf Bitten Ekkehards in Nienburg dem Kloster Besitzungen in der Lausitz geschenkt⁹⁶). Leider besitzen wir für den Episkopat Ekkehards fast keine Quellen. Die Chronik Thietmars, unseres bisher zuverlässigen Gewährsmannes, endet mit seinem Tod im Jahre 1018, und Cosmas hatte über diese Zeit nur wenig in Erfahrung gebracht. Die politischen Verhältnisse haben sich in den sechs Jahren seiner Regierungszeit kaum geändert und so sind auch keine Änderungen der Stellung seinem Amtes eingetreten. Der Nachruf des Cosmas für den am 8. August 1023 gestorbenen Bischof ist positiv, aber so allgemein gehalten, daß an den konkreten Zügen, die man entdeckt zu haben glaubte, gezweifelt werden muß⁹⁷). Die einzige wirklich konkrete Angabe des Cosmas betrifft die Neuregelung des Zehnts durch Bischof Ekkehard⁹⁸).

Auch Ekkehards Nachfolger, Izzo (Hizo), der fünfte Prager Bischof, ist noch zu Lebzeiten Heinrichs II. eingesetzt worden. Zu Weihnachten 1023 wurde er vom Kaiser in Bamberg investiert, schon am 29. Dezember von Erzbischof Aribio von Mainz geweiht. Der Kaiser hatte, wie früher, so auch bei dieser Einsetzung seinen Einfluß geltend gemacht⁹⁹). Das

⁹⁶) MGH DH. II., Nr. 83, S. 103—105. Eine Bestätigung von Königsschutz, Immunität und Wahlrecht schon am 22. 3. 1003 in Magdeburg (Nr. 43, S. 50 f.). — Das Reichskloster Nienburg lag im Magdeburger Sprengel und war an der Wendenmission beteiligt (H a u c k, Kirchengeschichte Deutschlands 3, S. 142).

⁹⁷) Necrol. Bohem. ed. G r a u s, S. 807; Cosmas I 40, S. 75 f. Aus dem Satz *Fuit autem hic presul contra potentes erectus, erga humiles et mansuetos pius et modestus* liest Siegfried H i r s c h, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich II. Bd. 3, hg. u. vollendet von Harry B r e s s l a u (1875), S. 59 Widerstand gegen die tschechischen Großen heraus.

⁹⁸) Zu den inneren Maßnahmen siehe zusammenfassend S. 37 ff.

⁹⁹) Cosmas I 40—41, S. 76; Ann. Quedlinburg., MGH SS 3, hg. von Georg Heinrich P e r t z (1839) S. 89: *Hiza sacerdotali officio ordinatus, Eghardi Pragensis ecclesiae episcopi vice successit*. Diese dem Hof nahestehenden Annalen berichten vorher vom Tag zu Bamberg, auf dem die meisten der in